Miesbadener Canblatt.



"Tagblett-Daus" Kr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Angeigen-Breid für die Zeile: 1d Big. für dertiche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Angeigen in einzeitlicher Saharn; wo Dig. in davon abweichender Sahansführung, fewie für alle übeigen derlichen Angeigen; 30 Big. für alle auswörtigen Angeigen; 1 Mi. für derliche Verlamen; 3 Mi. für auswörtigen Berlaufen. Gauge, dabe, deritet und werest Seizen, durchinafend, nach befonderer Berechuten. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in furgen Jweichenraumen entwechender Bechlas. Begangs-Breis für beibe Musgaben; 75 Big wonatfic, Di. 2.26 pberiefjährlich bund een Berton gangalle II. ober Gringeriffe. 28 9.30 viertelistbellen burch alle beurichen Boftanftuften, ausichtieflich berton bei begangs. Der fiedlungen nehmen ausgebem entgegem in Wiesbaben bie Bureinfelle Bistonaufring 18, toute bie Ausgabelleflen in allen Tellen ber Enabl; im Gebruch: Die bertogen fünd gabiftellen und in ben berechtenben Engbatt. Träger.

Angeigen-Annabmer Gir bie Abend-Ande bis 12 Uhr medienten Der finer Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin W., Potobamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Labon 6202 u. 6203. Tagen und Blaben mirb feine Gerabe abern

Samstag, 29. April 1916.

Abend : Ausgabe.

Mr. 200. - 64. Jahrgang.

Der Aufstand in Irland. Meue schwere Kämpfe in Dublin.

W. T.-B. London, 29. April. (Richanntlich. Drahsbericht.) Meuter melbet: Die lesten nichtamtlichen Berichte aus Dublin vom Donnerstag melben, bag bie Freiheitshalle von bem Ranonenboot "Liffen" gerftort wurbe. Die Truppen trieben bie Rebellen mit Bomben und Dafdinenge-wehren, bie auf ben Dadern eines Botels und eines Riubs aufgestellt waren, aus ihrer befestigten Stellung auf bem Blabe St. Stephans Green. Die Rebellen find nied immer im Befibe ber großen Bistuitfabrit Jatobs, welche bie Truppen mit gwei Ranonen beichießen, ferner bes Boftamtes, bes Gerichtogebäubes und einer Gifenbahnftation. Es verlautet, bağ bie Truppen ingwifden bas Boftamt eingenommen haben und babei Rauchbomben benugten. Der Dob wurde am Montag burch bie Gefechte bagu verleitet, bie hauptfächlichften Laben gu plunbern.

Die früheren Borgange in Dublin. Schilberung eines Augenzeugen.

W. T.-B. Umfterbam, 29. April. (Richtamtlich. Draftbericht.) Ein englischer Angengenge gibt in ber "Times" folgende Schilderung ber Greigniffe in Dublin: Am lehten Montag fcbien bie Stadt rubiger gu fein ale je. Es berrichte nur einiges Gebrange bon bem Bublifum, bas gu ben Bettrennen ging. Der Augenzeuge ging am Montagbermittag burch bie O'Connel Street in Richtung auf St. Stephens Green. Er foh ungefahr 100 Ginnfeiner, bie gumeift bewaffnet waren, burd Dublin moridieren. Gie hatten Bajonette aufgepflangt. Gimas fpater borte ber Mugenzeuge einen ober zwei Schuffe und bemerfte, bag bas Gitter bon St. Stephens Green abgefchloffen und verbarritabiert mar. Die Sinnfeiner ftanben mit gelabenen Gewehren bei bem Sitter. Die Rebellen waren nicht nur im Befit bes Blabes, fonbern auch bes Saupipoftamts und vieler Saufer in ber Umgebung. Bur gleichen Beit wurben einige Baffen. laben geplünbert. Die Brieffade im Boftamt wurben als Barrifaben benutt, mabrend bie Fenfter bes Ge-banbes mit Tifchen verbarrifabiert waren. Die Menge auf ben Strafen fab überrafcht die Borgange an. Am Eingang gum Boftamt ftanden einige Ginnfeiner, Die Die Menge mit Stoden gurudbielten, mabrend bie Genoffen im Gebaube bon Beit gu Beit Schüffe abgaben. Als ber Augenzeuge burch bie Demesftreet ging, fab er Blut auf bem Bflafter. Man ergablte ibm, daß die Sinnfeiner bon ben Dachern ber angrengenben Baufer einen Golbaten erfchoffen batten.

Gin weiterer Bericht über die Lage.

Br. Damburg, 29. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Das "Samburger Frembenblatt" veröffentlicht einen Bericht cines Mugengeugen der Stragenfampfe in Dublin. Es beift barin: Der Aufftand in Irland beidranft fich feines. wegs auf Dublin und einige Ruftenorte, fondern ift eine mobl organifierte, das gange Land um-faffende Bewegung. Mehr als 30000 Fren fteben bewaffnet gegen die englische Regierung. Waffen und Munition wurden jum großen Teil fcon bor Beginn bes Rriegs in bas Land gebracht, find aber mabrent bes Kriege meiter ergangt worben. Erft in allerletter Beit entbedte England su feinem großen Schreden bie Fortichritte, bie bie Organisation in Irland gemacht batte. Trobbem murbe fein Militar hingefdidt, fondern nur einige hundert die die Leiter ber Be fie berhaften gu tonnen. Der Plan bes Ansichuffes ber Revolutionare in Dublin, die Berbindung der irifchen Oftfufte mit England abguichneiben, murbe verraten. Es erfolgte bie Berhaftung einzelner Ausichukmitalieber. Darauf befesten Abteilungen bewaffneter Aufftanbifder alle öffentlichen Glebaube. Der größte Teil ber irifden Truppen meigerte fich, gegen die Aufftanbifden vorzugeben. Die Lage burfte fich ingwischen toum guungunften ber Irlander verandert haben. Im Safen bon Dublin liegen mehrere englifde Rriegsichiffe, bie aber noch feinen Goug abgefeuert und feinen Mann an Land gefeht baben. Auf dem Dampfer, mit bem ber Gemabramann Dublin verlieft, befanden fich gablreiche Bren, die nicht mit den Aufftanbifden fympathifierten und noch England gurudfehrten. Unter biefen herrichte die Uberzeugung, daß die englische Regierung am beften tun wurde, wenn fie bie Bewegung burd Berbandlung mit ben Aufftanbifden beigulegen fuchte, beren Organifation nicht unterschäft merben burfe.

Lord Ritchener - Bigefonig bon Arland mit unbeschräntter Bollmacht?

Berlin, 29. April. (Benf. Bin.) Bie verschiebene Morgenblatter melben, wirb Ritchener mit unbeidrantten Bell. machten ale Bigetoaig nach Irland entfanbt. - Die "Boff. Big." erinnert an ben Beinamen, ben ber Lorb fich im Gelbgun gegen ben Dabbi erwarb, namlich "Schlachter von Omburman".

Die letten Greigniffe biel ernfter, als von ber Regierung jugegeben.

Mus hoffanbifden Blattern.

W. T.-B. Amfterbam, 99. April. (Richtonvellich.) Die Blatter bejaffen fich mit ber Bevohution in Jefand und gelangen zu dem Schluß, daß die vorgestrigen Greignisse viel ernster seien, als die englische Regierung euft habe zugeden wollen. "Maasbade" schreidt: Die Erklärung, die Asquish vor-gestern im Unterhause abgegeben hat und die Mahregeln, die er antlindigen mußte, waren biel duntler gefart, als die bernhigenden und allzu einseitigen Mitteilungen, die er an ben zwei vorhergehenden Engen gemacht bot. - "Niemve Courant" idreibt: Die Mitteilung ber englischen Rogierung, bog fie Bert ber Lage fei, sei zum mindesten übereilt gewosen. Es sei ihr noch nicht einmal gelungen, die Sinnfeln aus ben öffentlichen Gebäuben Dublins zu vertreiben. Ebnlich außert sich "Handelsblod". — "Standard" ichrei Wir nohmen grar an, daß die Regierung ichließlich im ftonde fein wird, der Lage Herr zu werden, aber eins steht fest, day sie viel ernster war und noch ist, als die Minuster und das Pansament zugegeben taben, ja, daß die Winister tie Nation mit der Berficherung, daß der Aufruhr begwungen fei, für fich günftig frimmen mußten. Asquith felbst hat vorgesteon im Unterhaus mitgeteilt, daß die Lage in Irland noch fehr ernit fei. Fürchtete er, dag im Laufe bes Abends ober om nadiften Morgen boch beraustommen winde, daß die Rogierung solbst das Opfer eines übereilten und umbegründeten Optimismus gewooden fei? Und mer weift, mas die Stopierung noch berborgen balt.

Ernfte Borhaltungen ber "Times" über bie letten Borgange.

Br. Lag, 20. April (Ein. Trabbericht. Zenf. Min.) Die Dimes" veröffentficht einen Beitartifel unter ber überschrift "Die Regioning Jelands", in dem es u. a. beißt: Der Ministerpräfibent kindigte gestern an, daß Schritte getan worden seien, um unsere Freunde im Ausland über die wirkliche Bedeutung des wischen Mustambes geneu zu unterrichten. Warum wird jedoch die Bevölferung des eigenen Larsdes über die Borgänge in Ungemischeit gelaffen? Berrell behauptete, daß man einen ichlechten Ginbeud in ben neutralen Ländern, namentlich in Amerika, verweiden mitste Die Lage mied im allgemeinen als befriedigend bezeichnet, jeboch in Wirflichleit noch feineswegs voll. femmen rubig, was icon bermus bervorgeht, bag bie Amfianbifden neuendungs grei Eifenbahrimtionen befett und berfuct baben follen, auch in anderen Städten abnliche Borgange hendorzurufen wie in Dublin. Rachbem nun be-deutende Berftärfungen aus England und Irland ongefommen find, hoffen wir, daß wir entiger fein formen. Wir erwarten mit Lord Landbevone, daß dieser leiste deutsche Acidang escicifalls miblingen with, ober es but sich die be-trüberde Totsoche ergeben, daß sich unter den Augen der irländischen Rogierung eine folde Bewegung in allen Gingelbeiden vonbereiten fonnte.

Der Krieg gegen England. Neue Opfer unferer U-Boote.

Gin englischer Dambfer im Atlantischen Ozean vernichtet.

W. T.-B. London, 29. April. (Richtamtlich.) Das Reuterfde Burcan melbet amtlich: Der britifde Dampfer "In a buftry" ift pon einem feinblichen Unterfeeboot verfenft mor-Die Befahung wurbe in Booten 120 Meilen von ber nachften Rufte im Atlantifden Dacan gurudgelaffen. Die Boote mit ber gangen Befahung wurden von bem amerifani-iden Dampfer "Finland" aufgenommen. Der Dampfer Inbuften' befand fich auf bem Wege nach einem Safen in ben Bereinigten Staaten.

Bur Bernichtung bes Schlachtschiffes "Ruffell".

(Bon unferem Conderberichterftutter.)

F. Rotterbam, 29. April. (Gig. Drahtbericht. Benj. An.) Der explodierte englische Pangerfreuger "Ruffell" be-gleitete den sehten Russentransport nach Marseille und war nach Dantin unternegs.

Der Abmiral und 22 Diffigiere gerettet!

W. T.-B. London, 29. April. (Richamalic, Doobsbericht.) Reuter melbot: Der Kontenodmiral Freemantle und 22 Offiziere des Schlachtschiffes "Ruffell" find gerettet

Berfentung eines banifchen Bannwarenbampfer8?

W. T.-B. Lendon, 29. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Breffebureau melbet: Der banifche Schooner "Chriftian" ift bon einem beutichen Unterfeebpot 15 Dleilen vom Laube verfentt worben. Die Befahung bestieg bie Boote und ift von einem anderen Schiffe aufgenommen worden. (Notig: Jalls fich die Radgricht vejiltigt, wied bas Schiff Banunvane gelaben

Beitere Gingelheiten fiber bie Befchiefung von Lowestoft.

Die erfolgreiche Beppelin-Unterfrühung.

Berlin, 29. April. (Beni. Bin.) fiber ben Angriff auf Lemestoft berichten noch verschiebenen Mattern bie "Limes" taf im Rorden der Stadt amei große Teile durch Granaten in Brand gerieten. Im füdlichen Teil seien eine I

30 Säufer ausgebrannt ober gertrümmert, im Weichäftsviertel 12 Läben zeuftürt. Im ganzen feien (wie fcon gestern er-trähnt) 240 Sänser beschälbigt worden. Die Deutschen feien übenlegen in der Buft, da fie durch ibre Beppeline unterrichtet würden, auf welche Weife fie die Bin- und Mudfahrt unternehmen fonnten, ohne seinblichen Rraften zu begegnen. Die englische Marine habe diese Hilfamittel nicht und tonne deshald with inuner zur Abwehr feindlicher Angriffe bereit

Gine welfchichtweizerifche Würdigung ber Gee- und Luftangriffe auf England.

W. T.-B. Bern, 29. April. (Richtamtlich.) Das "Journal de Genève" fcpeilit in Windigung des deutschen Barstoffes gegen Opengland: Das Bombardement der englischen Schen Lowestoft und Pormouth durch deutsche Schiffe beweist, daß die beutsche Motte feineswegs darauf verzichtet hat, auf die hohe See binauszusebren. Deutsche Kreuzor schaften. Sie haben sogar ein englisches Tauchboot versenkt. Down verwielfuchen die Zeppeline ihre Streifen über England.

Deutschenglischer Austausch franker Gefangener?

Br. Rotterbam, 20. April. (Eig. Drahibericht. Benf. Min.) Marf eine Argoe Sord Beresfords erflänte Lord Rewton im Cherhaus, das die englische Begierung am 25. März bei der beutschen Magierung wegen der beiderseitigen Aberfahrung franker Gefangener, die eine Sondemflege nötig haben, nach ber Edsveis angefragt babe. Die Antwort aus Berlin set noch nicht eingetroffen, ober man nehme an, daß fie günftig

Die neue Derschärfung der englischen Krife.

Erichwertes Bufammenarbeiten mit bem frangofifden Generalitab.

(Bon unjerent Conderberichterflatter.)

F. Rotterbam, 29. April. (Gig. Drohtbenicht. Benf. (Bin.) Mus Baris melben Londoner Matter: Die Burlidsichung bes Antrogs Asquith in der gestrigen Geheimsitzung verschören nicht allein die Krife in England, sondern benachteiligt auch das einträchtige Zusammenwirfen der Generaffähre. Wenn England die Durchführung der Diensipflücht ver-zögert, gerät Frankreich in eine misliche Lage und lönnbe bas Opfer einer deutschen Offensibe werden. Frankreichs Belt babe ein Anrecht auf die volle Singabe bes englischen Bolfes. — über die Folgen der Riebenfage Asgniths verlaubet, das Kabinett merbe genötigt sein, feine Gefamtbemission zu geben, da Lloyd George und Henderson unnochgiebig sind. Die sehr schlechten Be-richte aus Dublin tragen zur Berichärfung der Krise bei. Magwell berlangte fechs Regimenter zur Herstellung der Ruhe.

Die vorläufige Burudziehung ber Militärbflichtvorlage.

Die Berhanblungen mit ber Arbeiterpartei. - Die Gefahr einer neuen Minifterfrifis.

W. T.-B. Rotterbam, 28. April. (Richtomtlich.) Der Rotterd. Courant" melbet aus London : Die "Times" fcreibt in einem Leitartifel über bie gurudgezogene Militarbienfibill: Wenige Geschesborlagen haben eine so funze und schmähliche Lebensburer gebabt. Die ist eine Borloge mit so viel umständlichem Beremoniell, so viel Aussiebens angefündigt trorden. Der Gegenfah zwischen bem Schickfal der Boringe und den Ereignissen, welche zu ihr geführt haben, wie die Stabinettsfrije, die geheime Sibung uftv., hat geradezu lächerlich gewickt. Die getroffene Bereinbarung ist zu Wasser getrothen. Men muß die gange Soche von vorn anfangen. Much die "Dailh Rems" glaubt, bag bie Regierung und bas Band ber ernstesten ferife feit Briegeveginn gegenfiberfteben. Die konfervative Proffe gelangt zu bem Schluf, bağ der Megierung feine andere Bahl übrig bleibe, als josort gur allgemeinen Dienstesslicht überzugeben. Der parlamen-tarische Witarbeiter der "Dailh News" gibt zu, daß der erste Eindruck im Barlament war, daß die Anhänger der allgemeinen Dienfipflicht einen Sieg errungen baben. Rach einiger Zeit hätten fich ober andere Erwägungen geltend gemacht, bor allem, bag ber Entwurf ein Rompromig mit ber Arbeis terpartet darftelle. — Selbit nach der Acheimfibung be-rieben die Winister heimfich mit dieser Partei. Die Arbeiterpartei bereitete bereits einen großzügigen Aufruf bor gum freiwilligen Gintritt in die Armee. Die Portei würde vielleicht ungehalten fein, wenn bor bem 27. Dai, bem Datum, bis zu bem man fich ihr gegenüber verpflichtet babe, die Giefepesonrlage, welche die allgemeine Dienstpflicht vorsieht, eingebracht wirde. - Der parlamentariide Blitarbeiter der Daily Mems" fcklagt deshalb vor, daß fich die Regierung borauf beschrände, die Refrutierungspropaganda der Arbeiterpartei während des folgenden Monats zu unterstützen und mir bonn eine neue Borloge einzubringen, wenn bie Engebniffe unbefriedinend feien. Bas den Refrutierungsbedarf betreffe. fo bestehe feine unmittelbare Krife, ba eine große Armee im Lande fei. - Der Rorrespondent des "Rottech. Courant" halt es für unwahrscheinlich, das die Megierung diesen Weg einschlogen werbe, meil ein Berfagen ber getroffenen Berein. farung gu neuer Uneinigfeit under ben Miniftern führen mürde und die schmäbliche Burücksiehung der Borlage tem Ansehen der Regierung weiteren Abbruch geian habe.

Der Eigenfinn des Prafidenten. Gin deutsch-amerikanisches Blatt über Herrn Wiljon.

Ans unserem Lesenfreise wird und ein Blatt des in Denver erscheinenden "Colorodo Serold" dur Berhigung gestellt mit einem Aussau über Bulson, der in seinem Urteil über das Berhalten unseres guten Freundes drüben, wenngleich das Blatt auch schon etliche Bochen alt ift, doch auch heute noch durchaus zeit gemäß erscheint. Es ist asso ein nordamerikanisches Blatt, das dem eigenen Präsidenten gegeniber die Binge beim richtigen Namen nennt. Das Blatt schreibt:

Wie ichon öfter bei wichtigen Fragen, deren Ent-icheidung von größter Tragweite ist, zeigt sich Bräsi-dent Wisson weder einmal dem Kongreß gegenüber in einem Eigensinn befangen, der bei einem Manne in so bemintvortungsreicher Stellung mehr als verwerflich ift, weil er dem Lande verhängnisvoll werden kann. Es ift kann glaublich, daß ein Mann. der nach der

einen Richtung hin Bersprechungen macht, ohne sie zu halten, und sein politisches Programm beständig andert, nach der anderen Seite bin sich wieder in einen blinden Eigenvillen verrennt, der in seiner unerhörten Borniertheit selbst der Haltung des Semats und des kongresses Trot bietet und nicht davor zurückschreckt, das Land in die gefährlichsten Berwidelungen gu berftriden.

Wir alle wissen, wie gewaltig der Präsident gleich nach Ausbruch des Krieges den Mund voll nahm von der unbedingten Reutcalität, die einzubalten er dem Lande als höchste Pflicht auferlegte; und wir alle wiffen, wie gerade Präfident Billon feine Machtstellung als Oberhaupt der Bereinigten Staaten dagn benutit hat, die ersten Gebote dieser Neutralität unseres Landes zu verleben und all seinen Einfluß zugunsten Englands und der Alliterten geltend au machen.

Er, der Kriegsanleihen an die friegführenden Mächte als unneutralen Aft untersagt hatte, schwieg, als die amerikanischen Geldagenten Englands unter genadezu herausfordernder Aufrührung den Morgan u. Co, die bekannte Williarden-Anleihe hier in Umlauf

Er, der keinen Finger rührte, als bei den zahllosen Wordangriffen auf amerikanische Bürger in Mertko bei Can Diabel allein 18 Amerikaner meudlings gelötet richtsfagenden Redensart von "Batchful Baiting" entwurden, und fein unerflärliches Berhalten schuldigte, wird in seiner ungerechtsertigten Saltung gegen Deutschland hinsichtlich der "Lusitania"-Affäre nicht mide, mit einem geradzu schulknaben-baften Eigensinn Wortklauberei zu treiben und in mehr ols lächerlicher Gesetvergewaltigung immer wieder neue Anklagepunkte hermisznklügein, um fid) dadurch in der Gunft Englands zu erhalten.

Er, ber gu allen it bergriffen Grogbritan. niens: zu dem englischen Berfindverbot amerikanischer Waren; zu der Zurückaltung von amerikanischen Banksendungen nach neutralen Ländern in England; zu der Beichlagnahme der amerikanischen Boft in engliichen Bafen; zu der britiiden Schadigung der Baumto oll-Industrie der Sudstaaten der Union; ju der offenen Anwerbung britischer Refruten an der Weftfiffte der Bereinigten Staaten; zu der Berschiefung bon in einzelnen Teilen zerlegten Unterfeeboote aus den Fabriken von Chas. Schwab u. Co. nach Ranada und England (von der ungeheuren Dunitionsausfuhr aus allen Staaten der Union gar nicht zu reden), er, der zu allen diesen mit den Satungen des Bölkerrechts und den Bslächten der Meutralität in ichreiendem Widerspruch stedenden Niederträchtigkeiten und offenen Rechtsverlehungen Großbritaniens entweder nur ein begunftigendes Schweigen cder eine durchaus sobistische Auslegung oder, wenn es gar nicht anders gebt, eine rückgratslose Brotesimote hat, deren Wirkungslosigkeit schon von vornherein durch ihre Mückgratslosigkeit garantiert ist, er, dieser selbe Mann, Woodrow Wilson, der Bräsident der Vereinigten Staaten, tritt nun in selbstherrlicher Salsstarrigkeit und straffälligem Eigensinn denjenigen Bertretern im Vongreß gegenüber, die sich in den großen Wider-sprüchen der amerikanischen Regierung Einsicht genug petrochet boben, um gegen das Gefährliche und Benwerfliche einer durchaus einsettigen und aus-schlieglich probritischen Bolitit Einspruch eu erheben, wie sie von Bräsidant Bilson und Stoats-elretar Lansung im Einverständnis mit Sir Spring-Nice und seinem Anhang unter einigen der Senateren und Svongregabgeordneten zum Schaden dieses Lambes getrieben wind.

Es handelt fich in diefam besonderen Falle darum, Deutschlands anersennen ioll, das vom 1. März an alle 6 etvaffneten Handelsschift der Milierten als Kriegsschote der Mittelmäcke angreifbar seien. Obgleich diese Auffassung der Sachlage im wesentlichen mit dem Inhalt einer Note übereinstimmt, die Staatsselre-tür Kanssing im Einverständnis mit dem Bräsidenten unlängst on Gugkand und seine Berbiindeten gesandt bat, jucht die ansenkanische Regierung, oder vielmehr Herr Bilson, num plöblich wieder einenal dem von ihm in jener Porte Festpestellten eine andere Deutung zu geben und dem Erlaß Deutschlands die Zustimmung der unericanischen Begierung zu verfagen. das, der Prösident wei gert sich auf den dringenden Bursch vieler einsichtsvoller Kongrehmitglieder und Senatoren einzugehen und ihren Borickjag, die Bürger der Bereinigten Siaaten offiziell dovor zu warnen, hich hetreifingten Schillen der Alliegen sich bewaffneten Schiffen der Alliierten anzuvertrauen. da die Regierung jede Berantwortung ablehne, irgend-

da die Begierung jede Berankwortung ablahne, irgendwie zu berücklichtigen.
Der unbegreifliche Eigenstein des Bräsidenten, der lieber das Land der Geschr eines ern sten Zerwürfnisses imit der siegeneichsten Nation der Welt zusikhrt, statt den ein sachen Anforderungen des gefunden Wenschen ungen des gefunden Wenschen den verstandes nachzukonmen, wie sie gar nicht erst längerer diplomatikker Auslegungen bedürfen, ist jodensalls nur auf den englissen Einstluß in Blaibington zurückzeenglischen Einfluß in Washington zurückzu-

Die Sache ist bereits loweit gediehen, daß der Senat in avet Lager gesvalten ist, die von den Andängern der Anteressen Englands einerseits und von den Versechtern der selbständigen Rechte Amerikas und einer unparteilichen Reutrolität anderericits, angeführt werden.

Die letzteren sind sich glücklicherweise der Gosabr bewußt, die der Präsident durch seine fortgesetzen Widerfprüche und feine unberechtigte Widersperftigkeit fiber das Land beraufbeschworen bat, und werden ihren ganzen Ginfluß ausbieten, um ein ernstes Zerwürfnis mit Deutschland noch in lehter Stunde abzuwenden. Sie werden von Senator Smith von Georgia und Senator Gore von Oklahoma angeführt. Sie beab-lichtigen eine Resolution einzubringen, die Amerikanern

rerdietet, auf den Schissen der Alliierten zu reisen und den Brösidenten zwingen soll, Amerikmern, die solche Breise planen, Bösse zu verweigern.
Diese Fonderung ist is einfach und den gegedenen Berhältnissen is angemessen und der gesunden Bernunft sedes unbesongenen Beurteilers so einseuchtend, daß es eben nur einer so unde greistlichen Kurasichtigseit der einem so gehöftigen Eigenstung, kaßes eben nur einer so unde greistlichen Kurasichtigseit der einem so gehöftigen Eigenstung. trie fie Brasident Wisson und seine und Englands Mit-beiser, Senator Stone und Senator Lodge, besithen, porbehalten bleibt, fie liberhaupt sum Gegenstande divlomatischer Erörterung und politischer Berwickelung au moden.

Die Soche foll in einer geheimen Sitzung der Senatoren und Kongrefleute zur Berhandlung kommen.

Mogen die guten Geifter der ohrentverten Bater dieser Republik daniber wachen, daß auch diesenal noch ber gefunde Menichenberstand und das un-abhängige Gerechtigkeitsgefühl Amerikas den Sieg debon trägt über ben Gigensinn eines Mannes, ber trot feiner bolltonenben Robe von ber Ghre bicfes Landes, aufgehört bat, diese Ghre bor ber Welt in unabbangiger Weise aum Seile Amerikas bor ber Schidigima durch Albion würdig zu bewehren!

Deutschland und Amerika. Scharfe fchweigerifche Worte gegen ben höchit einseitigen Rentralitätestandpuntt Mmeritas.

W. T.-B. Bern, 28. April. (Richtomtlich.) Das "Berner Tag-Matt" ichreibt über bie ameritanische Reutralität: Als Schweiser und

geschworene Rentrale fonnen wir in bem Berhalten ber Bereinigten Staaten nicht basjenige Das von Unparteilichteit erhlichen, das einer jo größen, fiolgen Ration ent sprech en würde. Das Biatt bespricht donn die Daltung Amerikas bezäglich der Jufuhr von Munition und Ectreide, gegen deren Abspertung von den Mittelmächten durch England Amerika die Bflicht zum Brotestieren gehabt hätte. Wenn England dann nicht bätte hören wollen, so wäre einem wirklich neutralen Präsidenten der Weg offen gekonden, die Ausfuhr den Warften und Munition nach den Ländern der Kerhalten geschieben des Verhalten geschieben der Verhalten der Verhalten der Verhalten der Verhalten geschieben der Verhalten der Verhalten geschieben der Verhalten der Verha Waffen und Munitton nach den Ländern der Entenie zu fistieren. Das wäre ein undarteitsches Berhalten gewesen, das in der ganzen Welt Unerkennung gesunden hätte. (Das ist genau derselbe Standpunkt, den auch wir von Ansang an dertreten haben. Schrift.) Wäre Amerika wirklich neutral, so dätte es gegen England eine ebensos haben. Amerika hat sich gehütet, das gute Geschäft durch solche Anwandlungen von Reutralität zu schädigen. Dechald dorf es sich auch nicht derkentralität zu schädigen. Dechald dorf es sich auch nicht derkentralität winden wird. Dah det der Drobung Amerikas der Amerika winden wird. Dah det der Drobung Amerikas der Ausfand mitgewirft hat, daß det der Drobung Amerikas der Dienen den vollen wir zur Ebre des ameri-Bafen der Union gufallen mußten, wollen wir gur Ehre bes amerifanischen Bolles gang bon ber Sand weisen. Aus Raubluft er-flart die größte Republit ber Erbe feinen Rrieg, aber bebent-lich ift und bielbt ihr Berhalten vom Reutralitätsftandpunfte aus unbedingt.

Die Lage im Westen. Frangösische Märchen über die deutschen Berlufte bei Berbun.

Gine Erflerung bes beutiden Gefandten in Stodholm. W. T.-B. Stodholm, 29. April. (Richtamtlich.) Drahtbericht.) Der de ut iche Gesandte in Stochbolm erflarte anläglich ber Mitteilung bes frangofifchen Gesandten in Stockholm über die deutschen Berlufte bei Berdun: Die oberfte Heeresleitung gibt bekannt, daß die französischen Angaben vollkommen unrichtig sind, wie aus den deutschen Berlustlisten hervorgeht. Die Deutschen beröffentlicken Berluftlisten, was die Fran-zosen nicht tun. Es steht jedermann frei, sich aus den deutschen Berluftlisten ein eigenes Urteil zu bilden.

Der Bafenbrand in Babre.

Br. Genf, 29. April. (Gig. Doahtbericht. Benf. Bln.) Der Brand des Fettöllegers im hafen von Le havre nahm weit gröheren Umfang an, als die erste Weldung des "Journal" erkennen lieh. Rach einer Reihe schwerer Explosionen ergoh sich ein Feuerstrom in den Trodendocks und erfaste den Personendampfer "Lorrain", dessen Vorderteil er ver-nichtete. Eucrmer Echaden trifft Have und Pacifer Firanen.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türtische Bericht.

Die Ruffen im Gegenangriff bei Ban und Biffis gurud.

gefclagen. W. T.-B. Konftantinopel, 29. April. (Richtmitlich. Drabt-bericht.) Bericht bes hauptquartiere: Bon ber Frakfront feine michtige Radricht. — An ber Raulafusfront gelang es ben feinblichen Streitfroften, bie am 12. unb 13. April unfere Abteilungen am rechten Flügel in ber Wegenb von Wan augriffen, lich unferen Stellungen bis auf 300 Meter gu nabern; fle wurben burch Wegenangriff gum Rudgug gezwungen. Am 13. April griff ber Feind neuerlich unfere Stellurgen fiblich von Bitlis an, mußte fich aber gleichfans gegen Abend unter unferem Artiflerie- unb Infanteriefener aurudgieben. Im Bentrum, am linten Flügel und im geuftengebiet fanben briliche Feuerfampfe ftatt. — Ein Tor-peboboot und zwei feinbliche Mieger, bie am Abenb bes 13. April fich ber Gegenb von Gebb-ul-Babr gu nabern verfuchten, wurden burch Beuer unferer Artiflerie in bie Flucht geschlagen. Beindliche Schiffe erschienen mehrmals mahrenb bes 12. und 13. April in ben Gewäffern von Smprna; fie richteten ohne Ergebnis ihr Fener abwechselnb gegen bie Rufte von Ruche Aba und Ticherme, worauf fie fich gurudgogen. Zwei feinbliche Flieger überflogen Smyrna und warfen einige wirfungslofe Bomben ab. Am 12. April folleu-bette ein Torpeboboot erfolgles etwa 100 Gefcoffe gegen bie Alleganbrette beherrichenben Soben. Es gog fich alebann

Gin Lebensmittelbampfer für Rutel-Amara berloven!

Amtlide englifche Mitteilung über einen miggludten . . Bufuhrverfuch.

W. T.-B. London, 29. April. (Richamtlich. Drahtbericht.) Das Rriegsamt teilt mit, baß in ber Racht gum 24. April ein

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Teben.

= Ronigliche Schaufpiele. In ber Oper "Dignon" bon A. Thomas hat geftern Frau Birgit Engell (von ber Berliner Bafoper) ihr Gaftfpiel fortgefeht und beenbet. Gie gab bie "Mignon" in fünftferifch fein empfindender Beife. ohne jedes virtussenhaste Dervordrängen: gerade dies bescheidene Einfügen in das Ensemble berührte ungemein
spmpathisch. Daß Frau Engells Persönlickseit und Erscheinung für eine Beignon wie geschaffen sind, läßt sich leicht benfen. Alles an ihr begründet ben Gindrud bes fonderbar gart-atherifden Wefens: Die fplphenhafte Gefialt, Die anmutvollen, fanften Bewegungen, bie balb findlich-naiven, balb finnenb-fraumerischen Blide; bor allem aber ibre Stimme und Singweiset Leticre find besonders ba bon überzeugenber Gignung, wo bos findliche, finnige, halb viftonare Glement im Charafter ber Figur borberricht. Der ichene, angftliche Ausbrud im erften Regitotib ober in bem melobramatischen Dialog mit "Bilhelm Meifter"; ber efftatifch gefteigerte Bortrag der Romange "Rennst du bes Land"; die sehnsüchtig schwelzenden Alzente im "Schwelbenlied": überall prägte sich die Empfindung in Tonen von schöner Beichheit und oft rührender Innigkeit aus. So weit das eben bei Thomas' leichtgeschürzter Welodik irgend möglich ift, — ein wenig "Goethe" fpricht ba wohl immer gern mit. Aus dem zweiten Aft fei bann befonbers noch bie Spiegelfgene im Gemach ber "Bhiline" hervorgehoben. hier bot Frau Birgit Engell wieder entzüdende gefangstechnische Details; boch auch hier blieb sie poetifch, und thre gierliche Runft - biefes facte An- und Abichmellen ber Tone, biefe garten Bortamentos, biefe fein gifelierten Triller, und all ber reiche toloriftische Schmud - gab fich mit liebenswürdiger Unaufdringlichkeit und wandte fich nicht bergebens an Ohr und - Berg bes Borers. Birgit fand auch gestern eine febr warme Aufnahme Bublitum. Un ben Ehren bes Abends hotten bie Mitwirfenben ihren gemeffenen Anteil: es ift ja befannt, bag ber "Bilbelm Meifter" eine gute Bartle - auch bon herrn Gcherer - ift; ebenfo gebort ber "Lothario" gu ben befferen Rollen bes berrn Garb und bie "Bhiline" mit gu bem Beften, was geftern geboten wurde: wir haben es bem ansprechenben Talent ber Frantfurter Roloraturfangerin Fraulein Seim

- Rurhaus, Das gestrige "Conderfonzert" gab bem Dofpianisten herrn Georg Liebling (aus München) Ge-legenheit, fich soliftisch hören zu laffen. herr Liebling ist in München als Direttor eines - feines - Ronfervatoriums allgemein geschäpt. Als Atabiervirtuose haben wir ihn diefen Binter bier ichon in einem Bobltatigfeitstongert fennen gelernt. Er ift aus vorzüglicher Schule bervorgegangen; ber berühmte Klaviermeifter Theodor Rulfad in Berlin hatte gerabe in bem Jahrzehnt von 1880 bis 1870 eine ganze Rorona bon hervorcagenden Pianiften ausgebildet, unter ihnen: Scharwenta, Mofgfowsth, Grunfeld, Ricobe, Birani, und berschiedene Lieblinge, bavon dieser Georg der Erste, Beste war. Er ift ale ein entidfieden eleganter Rongertfpieler angufprechen: fein Anfchlag befitt weichen Glang, feine Technil ift fein abgeichliffen. In Ligis "Ge-Dur-Rlavierfongert" foll er sich gestern auch zu einem frastvolleren virtuosen Bathos empergeschwungen haben. In der Chopisischen "Es-Dur-Volonäse" mit dem voraufgehenden "Andanta spianato" lieh er feine technischen Borguge bell erglangen. Die Ginfachbeit bas Spianato -, bes "Andante" war vielleicht mit etwas bewußtem Raffinement bervorgefehrt; in ber "Bolonafe" funfelte es bann bei ftraffem thuthmifden Schwung bon birtuofer Brabour in all ben reigbollen Gingelheiten, ben Bon Dr. Baul Landau. - Der Feigling. Bon Delmut Tergen-Sexten und Oftaben-Stürmen! Glängend gelang bem II nger. - Angft. Bon L. Bielefch.

Spieler auch bas nachfolgende "Schergo" aus D. Litolffs 4. Rlavierkonzert: ben phantaftifch aufgeregten Charafter bes Sabes - ein Schergo im Maviertongert war bor Litolff noch nie bagemefen - offenbarte herr Liebling mit großer Energie und brachte bie gerabegu überrafchenben pianiftischen Effekte ber Kompolition mit aller bahingehörigen birtuofen ibberlegenheit zur Geltung. Der stürmische Beisall des Publikums machte eine Zugabe unvermeidlich: in Schubert-Lifate "Standen" bot herr Liebling noch manch Bartes, Rierfames, Blangenbes - je nachbem. Die Rurfapelle unter Deren Dufifbireftor Schurichts Leitung begleitete bie Rongertftude vortrefflich: einige befannte Brochtnummern bes Orchefter-Reperiotres berbollftanbigten bas Brogramm O. D. bes Abends.

Mleine Chronik.

Theeter und Literatur. In Rotterbam hat gestern die erste Borstellung der Reinhardt-Gesellschaft stattge-funden. Es wurde "Macbeth" gegeben. Der deutsche und ber öfterreichifdjeungarifdje Gefanbte, fowie ber Burgermeifter bon Rotterbam waren anwejenb.

Unfere literarifche Countags-Beiloge

"Bluterhaltende Blatter"

enthält in ber morgen erfcheinenben Rummer 8:

Ofterfeuer. Bon Bens Bornfen. - Mis ich bas Grab meines Bruders fuchte. Gebicht von Rarl Frit. v. Berlepfc. - Stanislaus Cauers hinbenburg- und Lubenborffbuften. Berfuch unternommen wurde, ein Schiff mit Lebensmitteln nach Rut-el-Amara gu fenben, bag aber ber Berfuch trot außerfter Unerichten beit leiber mislang. Flugzenge ftellten feft, bag bas Schiff ungefahr 4 englische Meilen billich von Rut-el-Amara auf Grund geriet.

Samstag, 29. April 1916.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die feindlichen Mbfichten auf Areta.

Die Kenfuln der Mittelmächte verlassen Kanea. Berlin, 29. April. (Jenj. Bln.) Wie der "B. L.-A." aus Affren meldet, haben der deutsche, der öberveichischungarische und der busgarische Konful in Kanea die Stadt mit ihrem Personal und den Anchiven verlassen, um sich nach dem geolzen Gebingsvorfe Laccoi zu begeben, mo sie zu bleiben gedenken, um nicht dei einer Landung der Allisenden gefangen genommen zu werden.

Aritische Cage in Griechenland. Die feste Entschlossenheit der griechtichen Regierung.

W. T.-B. Athen, 29. Apoil. (Bufpamulich.) Das Reutersche Burean melbet, baß die Lage infolge ber griechischen Weigerung, den Gerben die Benuhung der griechischen Bahnen zu geftatten, kritisch ist. Die Blätter betonen, daß die Regierung entschlossen ift, sest zu bleiben. Der serbische Gesandte sprach im Winisterium des Angern vor und teilte mit, daß die serbische Regierung von der Weiger ung der Griechen peinlich berührt sei. Die Diplomaten der Entente erwarten neue Instruktionen.

Br. Lugano, 29. April. (Eig. Drahtbericht. Zenj. Mn.) Dem "Secolo" wird aus Athen berichtet: Ministenpräsident Staludis hat den Ententegesandben wiederholt enklart. Griechenlands Weigerung, den Serben den Landweg zu gestatten, sei unwiderung, den Serben den Landweg zu gestatten, sei unwiderung, den Serben des serbischen Gesandten, Griechenland werde vielseicht eines Tages das serbische Geer benötigen, antwortete Staludis, wenn die Entente auf ihrer Forderung bestehe, werde Griechenland alle Eitenbahrbussen und Tunnels ibrengen, neuen aber die Serben den Wasserweg durch den Korinthönaus benatzten, werde Griechenland sich auf einen sownellen Broteit beschränken. Die Preise und die Regierungspartei zeizen sich höchst beunrubigt und bestärchten, der Durchmansch winde nur die dauernde Besehung der wichtigkten Bunkte Griechenlands maskfieren und der Vierberdund wolle umere Unruben und Berschwörungen anzetteln, um den Vorwand zu gewinnen, den König zu beseitigen. Die Benizelisten-Kresse beobachtet große Zurücholtung.

Gin Audienzgesuch bes englischen Befehlehabers beim König Konftantin verweigert.

Br. Athen, 29. April. (Eig. Trahtbevicht. Zent. Bln.) General Madon, der Beiedischaber der englischen Trunden in Salonift, datte durch den englischen Sesandren Elliott eine Audienz beim König Konstantin vochgesucht, um mit diesem über die schwebenden Streitfragen zu beraten. Die Regierung teilte dem Gesandten mit, daß der König nicht in der Loge sei, mit General Madon über militärische und noch tveniger über diplomatische Fragen zu sprechen.

Gine Rieberlaffung ber feindlichen Lügenfabriten in Bufareft.

Br. Bufareft, 29. April (Gig. Dunftbenicht, Jenf. Bin.) Wie das Matt "Dimineata" meldet, werden Reuter und Lavas, die mit der "Agence Roumaine" in Konflift gewaten find, in Bufareft ein felbständiges Bureau errichten.

Die Meutralen.

Eine neue Grenzverletung eines beutschen Pliegers gegenüber ber Schweiz.

W. T.-B. Bern, 29. April. (Richtomtlich.) Die Schweisgerifche Depefchen-Agentur melbet: Geftern morgen 5 Uhr 27 Min. überflog ein Doppelbeder in großer Bobe, von Ror. ben bertommend, unfere Grenge bei Riecourt in ber Richtung Alle-Bruntrut-Bure. Bei Billas-Le Get flog er nach Frantreich. Das Flugzeug traf um b Uhr 88 Min. über Belle ein und warf dort einige Bomben ab. Um 5 Uhr 42 Din. flog ber Apparat neuerbings über unfere Grenze, von Florimont berfomment, über Lugnez-Bonfol und verließ unfer Land um 5 Uhr 45 Min. in ber Richtung auf Bfetterbaufen. Bon unferen Boften wurde mit Gicherheit an den Tragflächen bes Apparats bas Giferne Kreug fest-Die beutiche Rationalität bes Aliegers mirb au burch bestätigt, daß er Bomben auf Belle abwarf und auf ber Strede Belle-Delle-Corcelles bon ben Frangofen mit heftigem Feuer verfolgt wurde. Der Flieger bewegte fich in einer Sobe bon 1000 bis 1500 Metern. Er wurde bon unferen Truppen heftig, ber großen Sohe wegen jeboch erfolglos, beichoffen.

Die friedliche Lösung bes Zwischenfalls erleichtert.

Ein beutider Armeebefehl, betr. Unterlaffung aller Fluge an ber ichweigerifden Grenge.

It

W. T.-B. Bern, 29. April. (Richtamtlich, Schweigerische Depeschen-Agentur.) Der schweigerische Gesandte in Berlin v. Claparède ist gestern früh in Bern eingetroffen. Er wird nachmittigs von dem Bundesrat Hoffmann in einer längeren Audienz empfangen werden zur Besprechung der dunch verschiedene Fliegerzwischenfälle geschäffenen Lage. Rachdem in Bern die amtliche Mitteilung der deutschen Regierung eingetroffen ist, daß das Armeesonmando einen Besehl erlassen hat, nach dem in Zusunft alle Flüge in der der schweizerischen Gedect benach darten Gegend zu unterlassen sind, erscheint eine friedliche Lösung wesentlich erleichiert, da darin wohl die deste Bürgschaft sur die Bermeid ungeres Staatsgebiets erblicht werden darf.

Anfrichtiges Bedauern ber bentichen Regierung. — Empfang bes bentichen Gefandten bei Bundebrat hoffmann.

W. T.B. Bern, 28. April. (Richtamtlich.) Melbung ber Schweizerischen Depeschenagentur. Das politische Departement macht seigende Bitteilung: Der beutiche Gefandte hat beute im besonderen Auftrage bes beutschen Reichstanzlers beim Borpeter bes politischen Departements vorgesprochen, um ihm sein

aufrichtiges Bebauern über den icharf zu verurieisenden Flug auszusprechen, durch welchen vergestern ernem Schweizer Gebiet derleht wurde und zu erflären, daß die deutsche Reichsregierung diese und vorangegangene Vorläße nicht minder leddaft bedauere, als der Bundestat seldst. Aus den spontan von der deutsche, als der Fundestat seldst. Aus den spontan von der deutsche Geeresleitung getrossen einschneden Wahnedmen, wonach der schuldige Piteger in sedem Falle aus dem Fliegerforps entsernt und grundsätlich alle Grenzsläge an der Schweizer Grenze verdent wurden, wöge der Bundestat ersennen, welchen großen Wert die deutsche, wöge der Bundestat ersennen, welchen großen Wert die deutsche Herseldung der Anlaß zur Mißhi im mung in der Schweiz zu des zu dermeiden, was die der den dem ernsten Willen beseit sei, alles zu vermeiden, was die der den dem ernsten Willen beseit sei, alles zu vermeiden, was die der Indenden freundschaftlichen Beziehungen trüben tonnte. Der Bundestat doss den schweizerischen Gesandten in Berlin, Winisser d. E. a. a. d. e. zu mehrstündiger Besprechung über die Lage empfangen. Im Anschluß an die Besprechung sond eine Extrastigung des Dundestats statt, in der der Text der Rose an die deutsche Keichstegierung sestgestwung seingeste wurde. Später empfing Bundestat Lossmann neuerdings den deutschen Gesandten Freiherrn d. Romberg zu einer längeren Wesprechung.

Uebersichtskarte über die Wirkung der deutschen Sommerzeit.

Aus ber nachstehenden graphischen Darstellung ist genau ersichtlich, um welche Zeit die Sanne am 1. jeden Monats aufund untergeht. Am 1. Wai geht sie auf 5 Uhr 31 Min. nach der Sommerzeit (4 Uhr 31 Min. nach der alten oder Winterzeit) und geht unter 8 Uhr 24 Min. nach der Sommerzeit (7 Uhr 24 Min. nach der Winterzeit). In der Zeichnung ist auch Beginn und Schluß der 6-Uhr-Arbeitszeit, sowohl nach der alten Seit als auch nach der Sommerzeit angegeben, so daß man aus der Karte erseben kann, wie viel Sommer-imnden man in jedem Monat am Abend noch zur Berfügung bat. Der m. Rese (Hameln).

Fahrbare Kriegsbüchereien.

fouj für fahrbare Kriegsbuchereien Berlin, Rieine Mufeum

ftrage 5b, ift bon bem Generalfeldmarfchall b. Sinben -

burg folgendes Schreiben zugegangen: Der Ausschuf für fahrbare Kriegsbüchereien hat es durch umfangreiche Samm-

lungen und angestrengte Arbeit ermöglicht, bis jeht 32 mir

unterftellte Divisionen mit Kriegsbüchereien zu verforgen. 6

ift mir ein Bebürfms, bem Unsiduf für biefe fogensreiche

Tätigleit und allen Spenbern von Gaben meinen aufrichtig-

ften Dant im Ramen meiner Mannichaften auszusprechen.

Meines Dienstjubiläums hat der Ausschuß durch Aberreichung einer prächtigen Glückwunschadresse freundlichst gedacht. Auch hierfür bitte ich meinen herzlichsten Dank entgegenzuneh-

men. Dem Ausschutz für fahrbare Kriegsbüchereien wunfche

W. T.-B. Berlin, 27. April. (Richtamtlich.) Dem Uns



Aus den verbündeten Staaten. Der Besuch beutscher Bolksbertreter in Konstantinopel.

Eine Beranstaltung ber türfischen Regierungspartei.
W. T.-B. Konstantinopel, 29. Choil. (Richtanstlach.) Den Höbepumit der seisschen Reconstaltungen zu Espen der bentschen Penkonsenter der glängendes Feitessen, das von der fürsischen Parlamentspartei sin Einseit und Fortschritt am Aberd des Thaonbesteigungsseites veranstaltet wurde. Ursvesend weren von sürfischer Seite die Wähnstet, die Spipen der Fidikertvaltung und die gestigen Führer der Ration, von deutscher Seite Botschrifter Gere des Minister, die Spipen der Forsten Geschner der Botschafter Graf Wolff-Westernich nut den Herven der Botschafter Gere den beutschen Kelonie, Generallonful Wertens sowie die deutschen Froschienen an der Universität Stambul. Sine Wede des Ekagen Polifi-Westernich und ebenso eine des Ministers des Ausgem Holff-Westernich und ebenso eine des Ministers des Ausgem Holff-Verland gewonmen, das die Türsei ebenso wie Deutschlard entschen sein Gindrung ab, die Abgroudenten hätzen den Gindrung gewonmen, das die Türsei ebenso wie Deutschlard entschen sein genommen, das die Türsei ebenso wie Deutschlard entschen sein genommen, das die Türsei ebenso wie Deutschlard entschen sein genommen, das die Türsei ebenso wie Deutschlard entschen sein bis zum endgültigen Geoge und einem Frieden, der einen wiederholten seindlichen Angriff ausschlächer.

Ein deutsch-bulgarischer Bortragsabend in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 29. April. (Addamntlich.) Die Deutsch-Bulgarische Gelellschaft, G. A., hatte in dem großen Sihungsstaat des Akgeondractenhaufes zu einem Bortragsabend gesoden. Den Borfik führte der Präfident der Gelellschaft, Herzgug Ernst Günther von einer auserleichen Versammung desetzt; diese handerte mußten wagen Raummangels abgewiesen werden. Der übennus seinstimmige und gedankenwiche Bortrag, den der bulganische Oberleutmant d. R. und Professor en der Mulitärichule in Sosia, T. Panoff, über die undralische Kortrag, den der bulganische Oberleutmant d. R. und Professor en der Mulitärichule in Sosia, T. Panoff, über die undralische Kraft der du Larischen Anderscheilber aus dem bulgarischen Weisellschen, wurden mit außerwebentlichen Inderesse und lebhaften Besfall ausgenammen. Dem Bortrag schloß sich ein zwangeloses Zusammensein im Dote Krasensche der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft vorstellen lieh. In den Aarler und an Körig Ferdinand wurden den Gemanden Dem Professor den den Karischen Desemben dem Berüstum Debigungsbeiegnemune gefandt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten. Derwendung von Saathrähen für die Volksernährung.

Der Berr Landwirticafteminifter bat unterm 19. April b. J. an fämtliche herren Regierungspräfidenten fowie ben herrn Bolizeipräfidenten in Berlin eine Berfügung ergeben laffen, mit der er barauf hintvetft, daß bei der gegenwärtigen Lage des Fleischmarkts es geboten ift, ihm auch fonft weniger beachtete Rahrungsmittel guguführen. Bu biefen geboren bie burchaus Saatfraben. Wenn auch die Saatfrabe vorwiegend nith. lich ift, fo ift fie doch in vielen Gegenden fo zahlreich bertreten, baf fie zuweilen auch erheblichen Schaben aurichtet und bie Berminderung ihres Bestands in einem Jahre teinen Be-Die Gigentumer bon Gehölgen, in benen benten unterliegt. fich fogenannte Grabentolonien befinden, find baber gu beranlaffen, ben Abiduis entweber felbit für eigene Rechnung ausüben gu laffen ober guverläffigen Berfonen gu gefiatten. Die Landrate und die Boligeiverwaltungen in ben Stabten werben bie Bilbbrethandler auf die Möglichkeit bes Bezugs bon Gaatfraben hinzuweisen und ihnen anheimzugeben haben, Kaufangebote in ben Zeitungen zu veröffenklichen.

Der von verschiedenen Seiten gegebenen Anregung, auch die Stare in größerem Umfang für die Volkernährung nuhdar zu machen, vermag der Kimister keine Folge zu gebeu, da der Gewinn an Fleisch nicht im angemessenen Verhältnis zu dem bedeutenden Wert steht, den diese Vögel für die Landwirtschaft haben. Doch ist er damit einverstanden, daß Antröge auf Gestattung des Abschusses nach § 5 Abs. 2 des Bogelschusgesehes in diesem Jahr besonders entgegenkommend geprüft werden. Dabei bewerke er, daß Stare wie anch Sperlinge eine borzügliche Brühe gebeu, und daß deshalb Fett zu ührer Anbereitung nicht gebroucht wied. Da die jungen Krähen zum Teil bereits Ende April stäge werden, ist ein kunlich schleumiges Vorgeben ersonderkich.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Gifernen Kreuz 1. Klasse wurde der Leutwant und Adjutant im Beserbe-Jägerbataillon 11 Couradi aus Wiesdaden ausgezeichnet. — Das Ciseum Reconz 2. Masse wurde dem Universitäter Rudolf Schott, Sohn bes Tunchermeistere Beinrich Schott in Biedbaben, bem Unteroffigier Bilbelm Oubert, Gohn des Schreinermeifters 28. Subert in Connenberg, und bem Obergefreiten b. Ref. im Fugartillerie-Regiment 3 Artur Rron aus Wiesbaben verliehen.

Ribenbillinggabe. Erftes Beatt.

- Allgemeine Ortsfrantentaffe. Der nach § 88 ber Sabung gur Abnahme ber Jahresrechnung berufene Ausfcug, bestehend aus Bertretern ber Berficherten und Arbeitgebern, tagte am 27. d. Dt., abends, unter bem Borfit bes Arbeitgeberbertreters herrn Stadtverordneten Bauer. Der Befuch ber Berfammlung ließ in Unbetracht ber wichtigen Tagesorbnung gu wünfchen übrig. Aber bie Ergebniffe bes Jahres 1915 berichtete an Sand bes auch in diefem Jahre im Drud herausgegebenen Gefcaftsberichts ber Erfcafisfuhrer ber Raffe herr Rilian. Ans bem umfang. reichen Bericht find folgende wichtige Bunfte hervorzuheben. Eingereicht wurden 31 672 Anmelbungen, 30 661 Abmelbungen und 4561 Lohnanderungen. Es entfallen fomit auf jeden Gefchäftstag burchschnittlich 223 Meldungen. Am 1. Januar 1915 gablte bie Raffe 9053 mannliche und 14 558 weibliche Mitglieder. Die Bahl ber mannlichen Mitglieder ging um 1065 gurud, hingegen ftieg die Zahl der weiblichen um 2076, fo daß die Gesamtmitgliedergahl fich um 1011 erhöhte. Rach ber Berficherungsart unterliegen 82 b. B. ber Berficherungspflicht und 18 v. S. find freiwillig verfichert. Die bergeitigen Berhaltniffe üben einen ungeheuren Einfluß aus auf bie Beteiligung ber Mitglieber in ben boberen Lohnftufen. Bahrend bor dem Krieg 37 Prozent der Mitglieder der höchsten Lohnflaffe angehörten, verzeichnet man beren jeht nur 9 b. D. Diefer Umftand hat einen Beitragsausfall gur Folge, ber auf rund 200 000 MR. ju beranichlagen ift. Die Bahl ber infolge Krantheit erwerbsunfabigen Mitglieder beläuft fich auf 8311 gegen 12 923 im Jahr 1914. In ben letten 10 Jahren bor Ginfritt des Kriegs berzeichnete die Raffe im Durchschnitt alljährlich 53 Prozent Kranke, bahingegen gablt bas Berichtsjahr nur 34. v. S. Im Jahresburchschnitt hatte bie Kaffe täglich mit 771 Kranken zu rechnen, von denen 624 — 81 v. S. in Behandlung der Kassenärzte standen, und ber Reft, 148 = 19 v. S., in Kranfenanstalten untergebracht Diefe niedrige Durchidmittetrantengiffer, 3,1 b. D. ber Mitgliebergabl, batte bie Raffe noch nicht zu verzeichnen gehabt. Die Aufwendungen für Rrantenhilfe belaufen fich auf 174 120 M. fur Behandlung, 94 010 M. für Argnei und Beilmittel, 106 700 DR. für Anftaltspflege, 284 786 DR. an Rranfengeld. Weiter wurden aufgewendet 71 465 M. für Familienhilfe, 68 406 M. für Wochenhilfe und 14 844 M. an Sterbegeld, insgesamt 814 341 M. für Unterftühung. Buzüglich ber anderen Ausgaben, in denen allein 129 174 M. auf die Bermaltung entfallen, belaufen fich bie Befamtaus-gaben in ihren reinen Titeln auf 1 000 924 M. Diefer Ausgabe fteht eine Ginnahme bon 1075 800 DR. gegenüber, mithin schließt die Rechnung ab mit einem Dehr bon 74 876 Mart. Geit einer Reihe von Jahren batte die Raffe einen fold gunftigen Abfclug nicht gu bergeichnen. Der Bericht bes Geschäftsführers, ber bier in aller Rurge wiebergegeben ift, rief eine furge Besprechung berbor. Ramens bes Rechnungsprüfungsausichuffes berichtete ber Arbeitgebervertreier herr Stadtberorbneter Sanfobn; er beantragte die Entlaftung bes Borftanbes. Dem Antrag murbe entsprochen. Mis lehter Buntt batte ber Ausschuf über bie Betrage gu befinden, die ben Mitgliedern bei Entgegennahme ber 2Balb. erholungsstättenpflege am Arantengeld in Abzug gebracht werben. Man einigte fich babin, ben Berbeirateten ein Biertel und ben Ledigen bas halbe Rrantengeld gu fürgen. Die Einviertelfürzung foll jedoch auch bei folchen Ledigen in Anwendung fommen, die aus ihrem Arbeitsverdienft ben Unterhalt ihrer Angehörigen bestreiten belfen.

Staufmanne-Erholungebeime. Bon ben Beimen ber Deutschen Gesellschaft für Raufmanns. Erholungsheime" find für Angehörige bes Raufmannsftandes und ber Induftrie in Diefem Jahre folgende geöffnet : das Beim an ber Offfee in Ahlbed, das heim in Bab Elfter i. Ga. und bas Beim in Brien a. Chiemfee. Letteres vereinigt in berborragenber Beife die Borguige eines Gee-, Balb- und Sochgebirgeaufenthalts. Die Aufnahmebestimmungen find bei ber Sauptgeschäftsitelle ber Befellichaft in Biesbaben erhaltlich. Balbige Unmelbung ift im Sinblid auf die große Rachfrage bringend zu empfehlen.

Gin weiblicher Gemeinberechner. In Bermbach im Oberlahnfreis verfieht eine Frau Sahngen ben Dienft als

Gemeinderechner gur Bufriedenheit ihrer borgefehten Be-

Die militarifche Jugenbvorbereitung, melche ihre Aufgabe in der forperlichen Ertüchtigung der Jünglinge vom vollendeten 16. Bebensjahr bis jum Eintritt in das heer, fowie in der Starfung ihres fittlichen und baterlandischen Beerblidt, hat leider, jo b uns geschrieben, noch eine viel zu geringe Teilnehmerzahl. Ihr Wert wird vielfach noch verlannt, wiemobl es fich die heeresleitung angelegen fein lagt, unter Musmergung alles Aberfluffigen und Schadlichen, insbesondere aller Goldatenspielerei, pornehmlich burch Turnen und Gelandenbungen, die Jugend gu fraftigen und weiterzubilden. Der Ruben der Teilnahme tommt nicht nur bem gufünftigen Golbaten, fonbern fajt ausnahmslos auch jebem im bargerlichen Beruf ftebenben fpater gugute. Aber manchen treuen Freund haben die Jugendtompagnien in Stadt und Land bennoch: einmal unter ben fruberen Ungehörigen, die ale Colbaten bantbar empfunden, was fie gur Truppe mitgebracht gaben, und wie viel leichter ihnen bie Musbildung als Refrut wurde. Auch uneigennühige Stifter finden fich, die den unbemittelten Jungmannen die Teilmahme burch Spenden gur Beichaffung bon geeigneter Meibung und Schuhzeug, gelegentlicher Berpflegung bei gro-heren Abungen und bergleichen erleichtern. Die staatlichen Mittel langen hierzu nicht aus. So hat der hiefige Groß-Kaufmann herr Walter Maher, Megandrastraße 21, in hoch-Bergiger Weise ber militarischen Oberleitung für ben Regierungsbegirt Biesbaben für gebachte Bwede ben Beirag bon 1000 R. gur Berfügung geftellt. Berglicher Dant fei ihm auch bon biefer Stelle aus gefagt.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 516 liegt mit ber Baberifden Berluftlifte Rr. 263 und ben Burttembergifden Berluftliften Rr. 374 und 375 in der Lagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter linfs) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Infanterie-Regiments Rr. 118, bes Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 87, ber Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 87 and 118, bes Referve-Felbartillerie-Regiments Rr. 21, bes

Fugartillerie-Regiments Rr. 3, bes Referbe-Fugartillerie-Regimente Rr. 3 und bes Bionierbataillone Mr. 21.

giments Rr. 3 und des Pionierbetaillons Ar. 21.

— Beckerbienk der militärlichen Bordereitung der Ingend der Residenskadt Wiesbaden. Jugenddompagnie Ar. 148: Sonntag, den 30. April, 2.15 libr: Antreten Jugenddem: Felddienk. Mittivood, den 3. Mai: Exergieren und Unterricht: Ingenddeim. Freitag, den 5. Mai: Turnen: Platter Straße. Jugenddompagnie Ar. 149: Dienstag, den 2. Mai: Turnen: Platter Straße. Jugenddeim, Donnerstag, den 4. Mai: Turnen: Turngeschlichaft Edwoldoder Straße K. Jugendfompagnie Ar. 150: Dienstag, den 2. Mai, Lats Untersideren. Unterricht: Weddgenschuse am Wartt. Freitag, den 5. Mai: Exergieren: Jugendheim. Mittwoch, den 3. Mai: Turnen: Wittelschuse an der Lussenstens. Jugendbeim. Tennerstag: Turnen und Untersticht: Schwie Beichstraße. Dienstag, den 2. und Freitag, den 5. Mai: Uben der Spielseuse der vier kompagnien im Jugenddeim. Gamstag, den 6. Mai: Unterricht der Santsag, den 6. Mai: Unterricht der Santsag, den 6. Mai: Unterricht der Santsagnien im Fugenddeim. Gamstag, den 6. Mai: Unterricht der Santsagnien im Fugenddeim. Gamstag, den 6. Mai: Unterricht der Santsagnien im Jugenddeim. Gamstag, den 6. Mai: Unterricht der Santsagnien in Sugenddeim. Platter Gamstag, den 6. Mai: Unterricht der Santsagnien in Sugenddeim.

— Rleine Rotizen. Der Bost der icht für Wiesbaden

geben, abends 81/2 Uhr.

— Rleine Rotigen. Der Boftbericht für Wiesbaden ist neu erschienen und kann zum Preise dom 25 Ki, durch die Briefträger bezogen werden. — Im Spangenberaschen Lonferdarie bezogen werden. — Im Spangenberaschen Lonferdarie beite wieder angenommen. Zu gleicher Zeit beginnen neue Aurle in allen Häcken, von den ersten Ansangen die zur vollftändigen kanslertschen Reise. Der Unterricht wird nur von konservatorisch gebildeten, diplomierten Lehrträften erteit.

Musse, und Porisconanden

Ronzert. Im großen Saal der "Bartdurg" longertierte gestern abend der hier ichon wiederholt in seinen Leistungen besprochene Flötendirtuos derr Andolf Thics. Das Beste, was er bot, war wohl das "Iweite Flöten-Konzert" von Friedrich dem Großen, welches Karl Neinede für den modernen Ronzertgebrauch dernschiet hat. Wie viel an dem Konzert des großen Konigs zuvor schon dessen, welches Karl Neinede für den modernen Ronzertgebrauch berrbeitet hat. Wie viel an dem Konzert des großen Königs zuvor schon dessen, welches Kantage wart sieden musstallich gediegenen Eindern dessen. In der Anlage, bübscheitet" dat, ist nicht weiter nachweisdor: genug, es macht einen musstallich gediegenen Eindern, bestit kare Anlage, bübsche Themen und manden wirtsamen bestuden Jierat. Derr Thies hielte es im ganzen mit Geschich und Geschmad, schien aber durch eine mersbare Indisbolition an der sicheren Entsaltung seiner Kräste einigermaßen dehindert. Wie das "Konzert" so sanden auch die übrigen, nicht weiter bedeutsamen Kummern seines Brogramms sehdelten Beisalt. Als Mitwirsende bewährten sich auch gestern die Hebeschien Beisalt. Als Mitwirsende dem Anstellen Bartonstimme und deutlicher Textanssprache eine größere Reihe das Kranssprache eine größere Reihe das Siedern, unter denen ein "Eturmited" dan Sinds, recht wirfungsvoll sur die Etimune geschrieben, besonders ensprach; edensso des bewegte "dinaus ihr Traume" dan dem Biesdadener Tontinssler Estar Beiger; auch neuere Lieder den Muspervina und Bisdommun sonden verdenten Beisalt. In Derrn L. Im des Größen Beisald datie sich auch Derr Konrad Du d mit seinen Rezistationen zu ersteuen. Tie Biedergade der ernsten, ost nur etwas gar zu martervollen Kriegsdichtungen ließ eine nicht alltägliche Bertragstunft ersennen; noch bester gelangen die dum Gublitum juchzend applandiert wurden. Mulik- und Dortragsabende.

Proving Beffen : Maffau.

Regferungsbegirk Wiesbaden.

Br. Bab Comburg. 29. April. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die Raiferin ift heute bormittag um 9 Uhr 45 Min. hier eingetroffen.

Neues aus aller Welt.

Ein Unfall auf der Rolner Rheinuferbahn. Röln, 28. April. Gestern nacht 2 Uhr ftieh ber von Roln abiahrende Schnellzug der Rheinuferbahn auf dem Bahnbofe Koln-Rodenfrichen mit einer Guterugmaschine zusammen; 10 Bersonen wurden leicht berleht. Der Betrieb wird aufrecht erhalten.

Handelsteil.

Weitere Zunahme der deutschen Flusstahl-Erzeugung!

\$ Berlin, 29. April. (Eig. Drahtbericht) Nach den Er-mittelungen des Vereins deutscher Eisen- und mittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller betrug die Flußstahlerzeugung im deutschen Zollgebiet im Monat Mürz (27 Arbeitstage) insgesamt 1361502 Tonnen gegen 1236845 Tonnen im Februar 1916 (25 Arbeitstage) und im Januar 1227120 Tonnen (25 Arbeitstage). Die tägliche Erzeugung belief sich auf 50426 Tonnen im März gegen 49474 Tonnen im Februar und gegen 49085 Tonnen im Januar 1916. Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wobei in Klammern die Erzeugung für Februar angegeben ist): Thomasstahl 652377 Tonnen (591881 Tonnen), Bessemerstahl 12353 Tonnen (11155 Tonnen), Basischer Siemens-Martinstahl 34588 Tonnen (26835 Tonnen), basischer Stahlformguß 56012 Tonnen (47374 Tonnen), basischer Stahlformguß 56 012 Tonnen (47 374 Tonnen), saurer Stahlformguß 29 838 Tonnen (29 400 Tonnen), Tiegelstahl 9773 Tonnen (8564 Tonnen), Elektrostahl 16 092 Tonnen (13 851 Tonnen). Von den Bezirken sind im März (gegenüber Februar) beteiligt: Rheinland-Westfalen mit 768 865 Tonnen (702 070 Tonnen), Schlesien mit 122 683 Tonnen (113 413 Tonnen), Siegerland und Hessen-Nassau mit 29869 Tonnen (27584 Tonnen), Nord-Ostund Mitteldeutschland mit 56 132 Tonnen (51 322 Tonnen), Königreich Sachsen mit 28 919 Tonnen Süddeutschland mit 14061 Tonnen (12438 Tonnen), Elsaß-Lothringen mit 116 954 Tonnen (103 878 Tonnen), Saargebiet und Bayerische Rheinpfalz mit 112 147 Tonnen (101 037 Tonnen), Luxemburg mit 111 922 Tonnen (100 011 Tonnen). Mit einer monatlichen Erzeugung von 1361502

Tonnen und einer arbeitstäglichen Gewinnung von 50 426 Tonnen ist eln neuer Höhepunkt erreicht Nach den neuerdings vorgenommenen Berichtigungen betrug im Jahre 1915 die Gesamterzeugung an Flußstahl im deutschen Zollgebiet (Reich und Luxemburg) 13 258 054

Rheinisch-westfälisches Kohlensyndikat.

Tonnen.

W. T.-B. Essen, 28. April. Dem Monatsbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats ist folgendes zu entachmen: Der rechnungsmäßige Kohlenabsatz betrug im März 1916 bei 27 (im Vormonat 25) Arbeitstagen 6 354 468 (Vormonat 5 815 544) Tonnen, oder arbeitstäglich 235 351 (232 622) Tonnen. Von der Beteiligung, die sich auf 9 759 950 (9 036 972) Tonnen bezifferte, sind demnach 65.11 (64.35) Proz. abgesetzt worden. Der Gesamtabsatz, ausschließlich Zechenselbsiverbrauch, betrug an Kohlen bei 27 (25) Arbeitsteren 4 701 082 (4.271 002) Tonnen delte bei 27 (25) Arbeitstagen 4 701 983 (4 371 908) Tonnen oder arbeitstäglich 174 148 (174 876) Tonnen; an Koks bei 31 (29) Arbeitstagen 2067 290 (1842 608) Tonnen, oder arbeitstäglich 66 687 (63 538) Tonnen; an Briketts bei 27 (25) Arbeitstagen 350 481 (342 327) Tonnen, oder arbeitstäglich 12 981 (13 693) Tonnen. Hiervon gingen für Rechnung des Syndikats an Kohlen 3 634 214 (3 371 378) Tonnen oder arbeitstäglich 134 601 (134 855) Tonnen; an Koks 1 243 911 (1 076 497) Tonnen oder arbeitstäglich 40 126 (37 121) Tonnen; an

richtsmonat fortgesetzt lebhaft. Der rechnungsmäßige Ab-satz weist gegen den Vormonat in der Gesamtmenge eine Zunahme von 9.27 Proz., im arbeitstäglichen Durchschmitt eine solche von 1.17 Proz. auf, wobei zu berücksichtigen ist, daß der Berichtsmonat 27, der Vormonat dagegen nur 25 Arbeitstage hatte. Der auf die Verkaufsbeteiligungs-anteile der Mitglieder anzurechnende Absatz stellte sich im Vergleiche zum Vormonzt in Kohlen auf 65.11 Proz. gegen 64.35 Proz., in Koks auf 66.55 Proz. (einschließlich 1.23 Proz. Koksgrus), gegen 62.40 Proz. (einschließlich 1.23 Proz. Koksgrus), gegen 62.40 Proz. (einschließlich 1.21 Proz. Koksgrus), in Briketts auf 66.87 Proz. gegen 70.77 Proz.) — Der Gesamtabsatz an Kohlen einschließlich des Kohlenbedarfs für abgesetzte Koks und Briketts sowie des Bedarfs für Betriebszwecke der Zechen betrug im Berichtsmonat rechnungsgemäß 8.317.000 Tonnen, tatsächlich aber 8.343.600 Tonnen, so daß die in den Absatz übertübete und 8 343 600 Tonnen, so daß die in den Absatz überführte und verbrauchte Köhlenmenge die sich auf 8 333 804 Tonnen beziffernde Förderung um 9796 Tonnen überschritten hat. Der erzielte Mehrabsatz entfällt in der Hauptsache auf Koks; der Kohlen- und Brikettabsatz weist in der Gesamtmenge wegen der höheren Zahl der Arbeitstage gleichfalls eine Zunahme auf, ist jedoch im arbeitstäglichen Durch-schnittsergebnis gegen den Vormonat zurückgeblieben in-folge des größeren Kohlenbedarfs für die Kokserzeugung. Diese hat gegen den Vormonat um 10.72 Proz. zugenommen.

W. T.-B. Essen, 28. April. Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat hält am 4. Mai eine Versammlung der Zechenbesitzer ab, auf deren Tagesordnung nur die Be-schlußfassung über die anteilige Verringerung sämtlicher Verkaufsbeteiligungen für die Monate Mai und Juni steht.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 29. April. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

*****	-	C 300.300 St		The same of	80,00	-					
New-York			100	5.27	a.	Mk.	5.29	B.	für	1	Dollar
Holland .			22	5.75	O.		226.25				
Dänemark		R	151	.75	G.		160.25				
Schweden			15	9.75	a.		160.25				Kronce
Norwegen			15	04.6	G.		160.00				Kronen
Schweiz .			10	4 00			104.25				Francs
Oesterreich	-Ungr	irn .	6	3.35	G.		69.45				Kromen
Rumanien			- 84	1,25	O.	*	86.75				Lei
Bulgarien			71	3.75	G.		78.75	B.		100	Lews

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 28. April. Scheck auf London 11.3675 (11.37), auf Berlin 44.20 (44.20), auf Paris 40.20 (40.20), auf Wien 30.65 (30.70).

Banken und Geldmarkt.

 Deutsche Bank. In der gestrigen Hauptversammlung, über die wir bereits in der heutigen Morgen-Ausgabe berichteten, wurden die Herren Direktor der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank, Dr. jur. Rudolf Fa u 11, sowie Herr Alfred v. K a u 11 a (Stuttgart), Auf-sichtsratsmitglied der Württembergischen Vereinsbank, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Industrie und Handel.

w. Vereinigte Köln-Rettweiler Pulveriabriken. Berlin, 29. April. (Eig. Drahtbericht) in der heutigen Aufsichtsratssitzung der Vereinigten Köln-Rottweiler Pulverfabriken wurde beschlossen, der auf den 16. Mai 1916 einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 35 Proz. nach reichlichen Abschrei-bungen vorzuschlagen und 6 395 501 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Cette Drahtberichte.

Die murmanische Rufte im Ariegszuftand.

W. T.-B. Betersburg, 29. April. (Richtamtlich. Draftbericht. Betersburger Telegraphen-Agentur.) Zweds Berteidigung der murmanifchen Rufte (die Mordfufte ber ruffifchen Salbinfel Rola am nörblichen Gismeer) hat die Regierung bort ben Rriegsguftand berhangt.

Wechiel in ber Berwaltung bon Suwalti.

Br. Königsberg i. Br., 29. April. (Gig. Dnohibericht. Jouf. Min.) Der Chef ber Bennaltung in Suwalfi, Oberpräsidialrat b. Saugwiß, ift aus der Stelle ausgeschieden. Der bisberige fellvertretende Chef. Regierungstat Gehrte, übernohm die Leitung der Geschäfte.

Bur Aufbringung eines englischen Fliegers nach Solland.

Br. Rotterbam, 29. April. (Gig. Doofsbericht. Benf. Bin.) Der in Scheveningen aufgebrachte englische Mieger wurde, da er antjerhafd der Territorialgewässer gerettet wurde, wieder freigelassen. Sein Flugzeug wird jedoch bis zur Beenbigung bes Strieges gurudgeholten.

Wettervoraussage für Sonntag, 30. April 1916 von der meteorologischen Abteilung des "hysikal Vereinsun Frankfart a. V. Meist heiter, zeitweise wolkig, trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.



Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dauptidriftfeiten M. Degerborft.

Berantwortlich für Bolitif A. Degeeboek; für ben Unterhaltungsteil: B. v Namendorf für Rachrichten aus Weblaben und den Anchberdigerten: J. B. D. Diefendach, für "Gereichösel": D. Diefendach; für "Soort und Luftiahri": J. B.: E Bodocker: für "Bernichtel" und den "Rieffahren": E. Lodacker: für der Danbeldert: M. Et; für die Angelgen und Reflamen: Drud und Berlag der L. Schellenderglichen hof-Suchenderei in Wesbaben.

Spredftunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Hbc.

tos

bme eštt en

ur

im

en

s.).

ts-

md

en

at.

ntdia

ch-

in-

ng.

en.

die

9),

uf-

ieu

uf-

ing

be.

bie

atf.

cot

CE.

cs

he

2

MatheusMüller Sektkellerei Eltville

Samsting, 29. Mpril 1916.

HofkieferantSM. des Deutschen Kaisers

Amtliche Anzeigen

Um 8. Mai 1916, vormittage 10 Uhr, wirb an Gerichtsfielle, Bimmer Rr. 61, bas Bohnhaus mit hofraum, Rleine Schwalbacher Strage Rr. 8, 1 ar 55 qm, zwangsweise verfteigert. Bert nach Mustunft: 1) ber Steuerbefjorbe 51,000 Mart, 2) bes Felbgerichts bom Jahre 1912 54,000 DRf. Gigentfimer: Cheleute Jacob Fifcher, Speifewirt, hier.

Wiesbaden, 25. April 1916. Rönigl. Amtegericht, Albtig. 9.

ber in der Zeit bom 15. bis einschl. 24. Abril 1916 bei der König-lichen Bolizei-Direktion angemeldeten

lichen Bolizei-Direktion angemeldeten
Fundsachen.

Gefunden: Tundsachen.

Gefunden: Tundsachen.

Geho, darunter eine gröhere Bonknote, 2 Ewschen. 1 belldraume Belzftola, 1 herren-Regenichtem, 3 fleine
weihe gesticke Deckhen, Kortemonnote mit Inhalt, 1 goldener
kneiser mit Kutteral, 1 herren-Uhrkeite den Ridel mit Redaillon, ein
frehrend, 1 goldene Busennobel mit
einem roten Steinchen, 1 goldenes
Glieberarmband in Horm eines
Gandes, 1 Domenbandbeutel mit Inbolt, 1 mollenes Unitsängetuch, ein
meihes Damentschentuch.

3 ugefogen: 1 Kanarienbogel.

Standesamt Wiesbaden.

ebaus, Jimmer Rr. 30; gelffnet an Bochentagen 8 bis icht Uhr, fir Ebrichtleftangen nur Dienstags, Dennerstags und Cambtags.)

Sterbefille.
April 24.: Gugen Götich, 1 J. — Serbaten Willer, 1 J. — Bribatier Karl Zinderling, 58 J. — 28.: Erna Minumers, 3 T. — Wanter Bhilivo Gilbereisen, 80 J. — Dolsfäger Josef Rogler, 48 J. — Anna Sahrhols, geb. Schmutter, 47 J.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Anegase ber Butter Bezogsfcheine. Die Bezogsfcheine (S. 4., 5. und 6. Folge) werden aus Moutag, den 1. Mai 1916, bormittags von 8 bis 12 Uhr. im Nathans, Zimmer Ar. 1, ausgegeben, gegen Borzeigung der Brotfarte.

Sonnenberg, ben 27. April 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Bekanntmachung.
Amtöftunden für die Berwaltung.
Für die Leit vom 1. Von dis 30.
September 1916 werden die Geschäftstunden der Bürgermeisteret wie solgt festgescht.
1. an den Berstagen vormittags von 8 bis 12½ libr und nachmittags von 2 dis 5½ libr.
2. an Soum. und Keiertagen, vormittags von 8 bis 10 libr.
Die Einvoduer werden dringend

Die Einwohner werden deingend erfuck, diese Zeiten einzuhalten. Die Kassenstunden bleiben so be-steben, wie sie auf den Steuerzetteln anwegeben sind.

angegeben find. ben 26. April 1916. Der Bargermeifter. Buchelt.

Richtandliche Anzeigen

Massage argilich gevruft. Paula Lindhart, Belenenftrafe 1, 2 r.

Stereoskep-Kamera,

gr. Format, mit Zeis-Anastigmat, u. Geisen Bhonograbh mit 30 Walgen zu berf. Banemannstrafe 12, Laben. Schön. Kinderflappwagen m. Berbed zu berf. Salgarter Str. 2, d. B. L. Gasbabeofen (Junfer)

mit Wanne billig zu verkaufen Luisenstraße 26, Sth. 1 L

Kaufe gegen fofortige haffe vollständige Bohnungs, u. Zimmer-Ginricht., Racklöße, eingeste Möbel-ftude, Antiautidten, Bianos, Rossen-ichränfe, Kunst. u. Anfitellfachen ze. Gelegenheitskauft. Gbe. Keininger, Schwass. Str. 47. Telephon 6372.

in Wolfe

Vergnügungs-Palast

Die grosse Sensation!

Das lebende Aquarium!

in seinen unglaublichen Leistungen.

Wilton verschlingt Frösche. Wilton verschlingt Wasserschlangen.

Wilton verschlingt Fische. Wilton verschlingt allerlei GegenWilton trinkt 100 Liter Wasser. Wilton trinkt 100 Glas Bier.

Wilton besitzt zwei Magenkammern.

Wilton ist ein Phänomen!

Wilton war Tagesgespräch und Attraktion in Berlin, Zirkus Schumann.

wurde vom Prof. Geheimrat Schröder Menschliches Aquarium genannt u. als Medizin. Rätsel bezeichnet.

Wilton muss man schen!

Brillanten, Gold, Silber, Ufandicheine, Bahngebiffe, Platin ju 9 Mit. das Gr., Brud-Silber 10 Bfg. das Gr. tanft

A. Geizhals, Beberg. 14.

Gett. Soule, taputer Soble, tauft Endwig. Bagemannftrage 18.

Junges Mädden gesucht für nachm. von 148—7 Ilhr zum Anlernen für Sandreichungen in der Sprechftunde u. zum vollständigen Justandhalten des Sprech u. Warte-zimmers, Weldungen werklags von 148—4 Ihr in der Vrivatwohnung Museumitraße 5, 3. Dr. 28. Lossen,

Tüdtiges auverläffiges Mabdien gefucht Babnhofftrage 22, 1 Gt.

Gefucht für etwa 2 Monate von gleich ober 15. Mai ab: Befferes Sausmäbchen ober Frau gur Bebien, u. Sausarbeit. Wohnen im Saus ober answärts, je nach Bunich. Rab. gu erfragen im Tagbl. Berl.

Züchtige felbftanbige

Monteure und Installatenre

Eleftrigitäts Gefellicaft Biesbaben, Lubwig Sanfohn & Co., Moribstraße 49.

Modell manni., gefucht Friedrichftrage 51, 4.

Cleg. möbl. Wohnungen m. Ruchen om. Rals, Babnbofftr, 6, 1.

Bellribftrage 3, Feir, mbl. Binuner, cigner Eingang, fofort billig gu b.

Golbene Damen-Armband-Uhr, am 28. April berlopen. Abzugeben gegen Belohnung Riein, Schierfieiner Strafe 6, Part.

Berloren!

mit Anhänger, altes Familienstüd, am Ostermontog im Königl. Theater od. Wilhelmstraße, Kaiserstraße, nach dem Bahndos. Glogen dose Belohn. abzugeben Eltville, Gutenvergitz. 18.

Am Freitag, 28. 4., gegen 7 11hr,

goldener Ring mit Rubin und zwei Reihen fleiner Briffanten

verloren

von Abelheibftr. 38 bis Sauptpoft. Chrlicher Finder erhalt hohe Belohnung,

ba liebes Anbenten. Abzugeben Funbburo, Friedrichftraße.

Berloren am 2. Oftertag ichwarzen Belgfragen Wald, Rähe Neroberg, Abgug, gegen gute Belohnung Residens-Theater.

Taldden verloren. Gegen Belobn, abgug. Drogerie Rheingauer Str. 10.

Rater,

grau mit schwarz. Streisen, weißer Brust, auf "Lux" hövend, entlausen. Auskunft erb. Luxemburg-Drogerie. Zugelaufen ein brahthaar. Pinfder. Gegen Ginzildungsgebühr abzuholen Kantine Winderfdule.

in Leinen

Tee-Importu. Versand-Haus

Webergasse 3, Gth. Der Tee-Verkauf findet nur vormittags von 10-1/,1 Uhr statt.

Fußbodenlack!

Drogerie Madenheimer, Gtr.

Weinstube L. Göbel, Adelheidstraße 65, Ecke Karlstraße.



Im Aussehank:

Selbstgekeltert.

Tünder- u. Anftreiderarbeit führt aus gu biff. Breis Rarl Chon, Ranenthaler Strage 5.

Kurhaus-Veranstaltungen am Sountag, den 30. April.

Vormittags 111/2 Uhr:

Kenzert des Städtischen Kurorchestera in der Kochbrunnen-Anlage. Leltung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Choral Was Gott tut das ist wohlgetan.
2. Onverture zu "Die Zigeunerin" von

Balfe.

3. Capricante von Wachs.

4. Bei uns zu Hans, Walzer v. Strauß, Potpourri aus "Die Puppenfee" von

6. Bayrisch Blau, Marsch von Friedemann.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapelim. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Garde-Grenadier-Marsch von Prinz Joachim-Albrecht von Preußen. 2. Ouverture zur Oper "lika" von

S. Einleitung zum 3. Akt und Cher auf der Oper "Lohengrin" von Wagnet. 4. Fantasie aus der Oper "Die Favo-

ritin" von G. Donizetti. 5. Kaiser-Walter von Johann Strauß. 6. Ouvertüre zu "Des Wanderers Ziel"

von P. v. Soppé. 7. Pantasie aus der Oper "Der flieg. Holländer" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Zer Namensfeier, Ouverture von L. v. Beethoven.

2. Polnischer Nationaltanz von X. Scharwenka. 3. Ballettmusik (4 Sätze) von Luigini 4. Dämmerzanber, Walzer-Intermezec

von V. Grimm. 5. Eine Faust-Guvertüre von Wagner, 6. Zwischenaktsmanik aus der Oper

"Mignon" von A. Thomas.
7. Tonbider aus dem Musikdrams
"Rheingold" von R. Wagner.

Montag, 1. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kururchester, in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konnertmeister K. Thomann. 1. Choral: Vom Himmel both da komm ich her.

2. Ungarische Larstspiel-Ouvertüre von Kéler-Béla.

3. Frühlingslied von Mendelssohn. 4. Ins Zentrum, Walzer von Stranß 5. Petpeurri aus "Figaros Hochzeit"

6. Defilier-Marsch von Novak. Nachmittags 4 Uhr Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellustr. Jrmer. 1. Aus großer Zeit, Marsch von

2. Jubel-Ouvertüre von F. v. Flotow. 3. O seböner Mai, Walzer von Johann

Strauß. 4. Prühlingslied und Spinnerlied von

F. Mendelssohn.

Finale aus der Oper "Lohengrin" von H. Wagner.
 Ouvertüre zur Oper "Zampa" von P. Hereld.

7. Duett ans der Oper "Die Huge-notten" von G. Meyerbeer.

8. Ballettmusik aus der Oper "Rienzi" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr im Abonnement' (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Doppel-Konzert. Städtisches Knrorchester, Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Musikkorps des Ersatzbataillons des

Reserve-Infantorie-Regts. Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Programm des Kurorchesters:

1. Kalseradler-Marsch von J. Schiffer, 2. Ouverture zur Oper "Das Nachtlager in Granada" von C. Kreutzer.

 Terzett und Chor aus der Op. "Der Freischütz" von C. M. v. Wober.
 Maiestanz, Walzer von Wembeuer. 5. Blumengeflüster von F. v. Blon,

6. Ouverture zur Oper "Norma"

Miserere aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.
 Fantasie aus der Oper "Robert der Teufel" von G. Meyerbeer.

Programm des Militär-Musikkorps:

 Ouvertüre zur Op. "Dichter und Bauer" von F. v. Suppé.
 Intermezzo aus Offenbachs Oper "Hoffmanns Erzühlungen" v. Fetras. Fantasie aus C. M. v. Webers Oper "Oberon" von Rosenkranz.

 Geburtstagsständehen von Linke,
 Weidmanns Lieblingslieder, Potpourri von Reckling.

t. Marsch: Klar zum Gefecht von Blankenburg.

Neue Rostümstoffe J. Hertz

in Seide

Langgasse 20.



Abend Anogabe.

Bruno Wandt Wiesbaden gernsprecher 2093

Kirchgaffe 56, gegenüber Schulgaffe.

Kertige Herren- u. Knaben-Befleidung. Elegante Mafich neiderei für Zivil und Militar. Seldbefleidung und Militar-Ausruftungsftude.

Enorme Auswahl!

Erfteb Blatt.

Anerfannt reelle billige Preife!

"Café Orient" 3 Minuten. Haltestelle der Treppenaufgang 2 Minuten. Höhenluft. auf dem Atzelberge, vom Elektrischen: "Lindenhof",

Aufklärungsschriften über den Wert der Luft- u. Sonnenbäder unentgeltlich. Tageskarte 30 Pf.; 10 Tageskarten M. 2.50. Für Mitglieder (Jahresbeitrag M. 4): Dauerkarte M. 4.—, Familienkarte M. 6.—. F481

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, c. V.

Belbständigkeit.

Einträgliche Bersandnieberlage, welche ca. Zweihundert Mark monatlichen Berdienst abwirft, soll einem intelligenten, strebfamen Herten von leistungssähiger Firma eingerichtet werden. Das leicht zu führende Geschäft, welches eine regelmäßige Einmahme bringt, ist von der Bohnung aus zu betreiben und verlangt leine Kelsetätigkeit. Besonders geeignet für einen Herrn, der beadsichtigt, sich einen andern Beruf zu wählen, ober burch Rebenerwerd sein Einkommen zu erhöben. Betracht toumt nur ehrenhafter herr (eber auch gewandte Dame), welcher soliben Erwerb sucht. Erforderliche Betriebsmittel Fürschundert Warl. Es ersolgt persönliche Unterweisung,
webei Reellität sosort ersichtlich. Bewerdungen an F51
C. H. J. Böckner, Coln a. Rhein,
im Gulengarten 2B. — Spezialartisel für den täglichen Bedarf.

aasche's Frontenka

(bis 25. April reichend) . . -.50

H. Giess.

Buchhandlung, neben Hauptpost.



Auch mahrend ber Kriegszeit liefert Ebenfen bie billigften Geranien von 15 Bf. an. Geht beshalb alle zu Ebenfen Geranien faufen. Coben 30 Bf., Betunien 15 Bf. Großer Maffenberkauf, baher bie billigen Breife. Ebensen billig, herberstraße 17, Ede Luzemburgplas.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Baterland und macht fich ftrafbar!

Kaffee und Restaurant

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. Schöne Fremdenzimmer mit u ohne Pension Kurtaxe frei. Tel. 432.

Odeon - Palast-Lichtspiele

Kirchgasse 18, Eeke Luisenstrasse. Im Mittelpunkte unseres hervorragenden Schlager-Programms steht der große soziale Sitten- u. Kriminal-Schlager der Gegenwart, welchen wir mit Allein-Erstaufführungsrecht für Wiesbaden erworben haben.

Soziales Sitten- und Kriminal-Drama in 4 Aufsehen erten, mit der berühmten Film-Darstellerin Tenl Sylva in der Hauptrolle. regenden Akten,

Toni Sylva in der Hauptrolle.
...,Gehe weg und schände nicht den Leichnam meiner Mutter!" — Der kranke Bruder stösst die in den Abgrund, in den Strudel der Großstadt geratene Schwester von der Bahre der Mutter von sich. — Die Wellen der Großstadt wogen schlagen jetzt ganz über ihr Haupt zusammen; sie erschießt in der Eifersucht ihre Verführer und erhalt für die Tat mehrjährige Kerkerstrafe. Unendlich ergreifend wird hier ein Schicksalsbild aufgerollt, das in der ganzen schweren Tragik auf den Beschauer mitleiderregend wirkt. Man fühlt sich im Banne der Handlung und erlebt die Vorgänge in ihrer ganzen Entwicklung mit.
Ausseldem: Einspannender Kriminal-Schlagerin 3 Akten.
Neueste Kriegsberichte.
Erstklassige Künstlerkapelle.

Erstklassige Künstlerkapelle.

empfiehlt schöne Zimmer mit Pension.

Kaffee - Konditorei

Mittagessen -- Restauration -- Abendessen. Mainzer Aktien-Bier. :: Weine aus den Kellereien Johann Klein-Johannisberg. Gresser schattiger Garten. - Haltestelle der elektr. Bahn "Kapel enstrasset" Telephon Amt Mainz Nr. 279.

Täglich frisch gestochenen Spargel.

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft



mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

Reichsbank-Giro-Konto.

Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-

Elgenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

mitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.- an. Tagliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung, halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Konto-, Scheck- und Platzanweisungs-Hefte werden kostenfrei abgegeben.

Mitgliedern der Vereinsbank werden:
Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt, alles ohne

Berechnung von Gebühren. Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An- u. Verkauf von Wertpapleren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapleren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und genzen Vermögen. Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9-1 Uhr beschränkt.

Sommer-Kleider Sommer-Blusen

Zamstag, 29. April 1916.

Sommer-Kleider und Blusen

neue vornehme Macharten aus waschbaren Schleierstoffen, auch mit Handstickereien, in

hervorragender Auswahl

für Blusen Mk. 8, 17, 24, 38, für Kleider Mk. 45, 68, 95, 110.

HERTZ

Langgasse 20.

Täglich Eingang neuer Jackenkleider aus Seide, leichter Wolle und Leinen.

K153

Zu der Hauptziehung, die am 6. Mai beginnt und am 31. Mai endigt, habe noch Kauflose abzugeben:

1 Los 200 Mk., ½ Los 100 Mk., ¼ Los 50 Mk., ¼ Los 25 Mk. Coburger Geldlose 3 Mk. 30 Pfg. — Pläne gratis u. franko.

von Branconi, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Wiesbaden, Wilhelmstraße 18, Hof

elegant, gut erhalten, gefucht. Offerten unter U. 733 an ben Tagbl. Berlag.

Freidenker-Perein. E. D. Prima Siedwürftchen. täglich frifche In Qual.

Spargeln

Morbbeutiche Wurfthalle,

Martiftrage 8.

Birfing., Weiffrant, n. Robirabipflangen empf. Gärtnerei Dobrinfd, Gingang Enbe Doch. und Ananoftrage,

Frische Sendung

heute abend ab 6 Uhr.

Städt. Marktstand

Meines Bengin

Erogerie Dachenheimer, Ede Bismardr. u. Dophoimer Str.

Borpahls anerfannt vorzügliche

Schmierseise Pfd. 45 Pf.

Dobheimer Strage 86, Bart. 1.

La Sauerfraut,

eingem. Gurfen,

Apfelmus in 10-Bid. Dofen u. aus-gewogen, eingemachte Roterüben. Bris Senrich, B 5340 Tel. 1914. — Blücheritraße 24.

Aunsthonia,

im Geschmad beiter Erjag f. Bienen-bonig, Brund 55 Bf. Becht, Port-straße 7, Mtb. Bart.

Schmlerfeife 2 Pfanb 1.10 Mt., in Binf-Eimer 30-40 Bid., bas Bib. 50 Bf. Behner, Bismardring C.

Linoleum,



Montag, ben 1. Mai, abende puntt 9 Uhr, im "Bater Abein", Bleich-ftrage 5, Bart.: F 311 Monate-Berfammlung. Gafte haben Butritt.

Bum Fürft Blüder, Blüderftr. 6. Germaniabier, henriche Apfelwein u. Beerenwein, prima Rheinwein, belegt. Brote 45 Bf., Gartenl., Gefellichaftsgim. mit Klavier, Billarb.

Reffaur. 3. Stollen, Bei ber Prorgen Sonntag : Defenbruft mit Reerrettig, abget. Schinten, Canerbraten, Raffce, Zorien, fowie felbft-

gebadenen Ruchen. Es labet ein Ph. Sehon. Bitte Brotfarten mitbringen.



TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Harmonium & an vermieten Ribeinftrage 52, Sehmitz.

Landeier

Renhaus, Saalgaffe 38,

Ede Merofirahe.

Dertilgt die Lentsche Bersicherung gegen Ungeziefer Ant. Springer (Inch. Math. Leibet, Mainz, Franenlobstraße 2) Natten, Mänse, Räfer, Wanzen, Motten usw.

Befuch und Roftenvoranichlag gratis. Bahlungen erft nach Erfolg. Bertreter Wicebaben: J. Kretzer, Tapegierermeifter, Schwalbacher Strafe 53



Statt besonderer Ameige.

Freitag fruh entichlief fanft im 73. Lebensjahre unfer herzensguter, treuer Bater, Schwieger- bater und Grofvater, unfer lieber Schwager und Ontel,

Christian Schulz

Peteran der Feldzüge 1866 und 1870/71, Inhaber des Gifernen greuzes.

Die tieftrauernben Rinber :

Anneliefe Schult. Antonie Schuly.

Lehrer Beinrich Schuly und Frau, 3ba, geb. Grimm.

gerbert Schulz, als Enfel.

Biebbaben, Rieberwalbftraße 3, ben 29. April 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Mai, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalls bes alten Friedhofes nach dem Rorbfriedhof katt.

Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagunça-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrule u. Grabreden Aufdrucke auf Kranzschiellen.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hite. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum

allerieinsten Genre. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Seute entichlief im Glauben an feinen Erlofer unfer lieber Bater,

Der Ludwig Göbel.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Carl Gobel. Guftau Göbel.

Wiesbaden und Stuttgart, ben 27. April 1916. Sochftattenftrage 2.

Die Beerbigung finbet Montag, ben 1. Dai, nachmittags 31/2 Uhr, auf bem Gubfriebhofe ftatt.

Danklagung.

für die zahlreichen Beweise ausrichtiger Teilnahme bei bem hinscheiben unseres guten Gatten und Baters, iprechen wir hiermit unsern innigsten Dant aus. Besonders banten wir seinen werten Mitarbeitern für das ehrende Gradgeleite und herrn Pfarrer Beinsheimer für die schonen, zu herzen gehenden

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Frau M. gufd, Wwe.

29iesbaben, ben 29. April 1916.

am 4 Mf., Laufer, Teppide, Tapeten-haus Bagner, Rheinitrage 79.

fauft man am beften in

Schuhgeschäften Wellrigftraße 26, Bleichftraße 11. Ferniprecher 6236.



Neue Leinen-Kostüme

Weiße Batist-Kleider

in entaückender Ausführung Mk. 88.- 65.- 54.-

Elegante Batist- u. Voile-Blusen Mk. 21 .- 18 .-

Ein Sortiment Frühjahrs-Mäntel

:: Seidene und imprägnierte Reise-Mäntel ::

Neue Waschstoffe Leinen und Schleierstoffe in aparter Auswahl.

Jakob Weis, Damen- u. Herrenschneiderei 👺 jetzt: Webergasse 48, II. 🤻

Schlangenbad

Hôtel Kaiserhof

Fernspr. Nr. 11

Fernspr. Nr. 11

0

515

Eröffnung: I. Mai.

Altbekanntes Familien-Hôtel

gegenüber den Königlichen Badehäusern. Alle Frontzimmer mit Balkon u. herrlicher Aussicht

nach dem Schweizertal.

Restaurant. Näheres durch den Inh. Restaurant.

Josef Bremser.

0

Menental hilft schnea huften, Beiferteit Afthma. Apothete, Langgaije 11.

die Beimfparbüchsen zur Bermehrung bes Umlaufs an Kleingelb.

leert in der Kriegszeit monatlich

K 81

Saffenftunden: 9 bis 1 2(br.

Eingetragene Benoffenicaft mit beidranfter Saftpflicht.

Geldäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Gerhard.

Friedrichstrasse 48. Gegr. 1894. Vorzüglichster Anfangs- und Ausbildungs - Unterricht für Klavier, Violine, Cello durch akademisch gebildete Lehrkräfte. Beginn des nterrichts und Anmi 1. Mai ab.

Elektr. Amlagen jed. Art und zugehörige Lieferungen (Stark- und Schwachstrom), Reparaturen sowie Ergänzungen an vorhandenen Einrichtungen werden prompt und

sachgemass ausgeführt durch Elektrizitäts-Holagen-Deschäft Gebr. Kretzer Telephon 4414. Gneisenaustr. 3. Gneisenaustr. 3.

Sonntag, ben 30. April find von 11/2. Uhr mittags ab nur folgenbe Biebbabener Apotheten geöffnet: Bismard-, hirich-, Taunus- Victoria- und Bilhelms-Apothete. Diese Apotheten versehen auch ben Apotheten-Rachtbienft vom 30. April bis einschließlich 6. Mai 1916 bon abends 81/2 bis 503 morgens 8 libr. 460

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Konfirmanden

Gesetzlich !

Sountage ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

erhalten zu jeder Aufnahme

wir demjenigen, nachweist, dass onsere Materialien nicht

der Bilder. 12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts

Preise Garantle für Haltbarkeit

8 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

eine Vergrösserung ihres eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl. Tel. 1986.

erstklassig sind. 12 Viktoria 1.90 Mk. 9 Postkarten 5 Mark. 12 Prinzeß 9 Mark. für Kinder Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.